

Die neue Schule

Januar 2024

von Dorothea Schwarz

Wie wir in unsrem letzten Infobrief berichtet haben, musste die Schule nach den erneuten finanziellen Einbruch, der durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine ausgelöst wurde, wegen fehlender finanzieller Mittel geschlossen werden. Im Sommer 2023 hat die Schule den Betrieb nun aber wieder mit einer neuen ersten Klasse aufgenommen, was unter anderem dank der Spenden unseres Vereins möglich war.



Satya

Die beiden Lehrerinnen sind Montessori-Lehrerinnen, eine von ihnen, Satya, hat bereits elf Jahre Berufserfahrung.

Die Kinder kommen aus wirklich armen Verhältnissen aus dem Slum neben der Schule und die Familien sind meist nicht in der Lage, sich und die Kinder zu ernähren, zumal die Lebensmittelpreise ins unermessliche gestiegen sind. Wegen der enormen Teuerungsrate ist der Slum in der letzten Zeit mehr und mehr verwahrlost. Arbeitslosigkeit, Alkohol- und Drogenprobleme breiten sich wieder aus. Umso wichtiger ist es, dass schon die kleinen Kinder Struktur und Hoffnung erfahren.

Satya geht sehr liebevoll mit den neuen Montessori-Zwergen um; sie ist selbst im Elend des angrenzenden Slums groß geworden, hat es durch Bildung aber geschafft, sich aus der Armut zu befreien, obwohl sie immer noch im Slum wohnt. Allerdings in einem gepflegten kleinen Häuschen, das sie sich selbst erarbeitet hat. Nun bereitet sie den Weg der Bildung mit viel Liebe und Engagement auch für ihre Schülerinnen und Schüler.



Das wichtigste aber: auch eine Köchin konnte wieder eingestellt werden und es ist sichergestellt, dass alle Kinder in der Schule auch etwas zu essen bekommen. Jeden Abend bekommen alle einen schönen Brei mit sechs verschiedenen Getreidesorten, in Milch gekocht und mit gesundem und sehr mineralienhaltigen Zuckerrohrsirup gesüßt, dazu eine Frucht. Das gibt ein gemütliches Gefühl im Magen und macht satt bis in den nächsten Tag hinein.



Wir werden uns nach Kräften bemühen, die Förderschule des Prana-Projekts weiterhin zu unterstützen. Wir sind fest überzeugt, dass der Weg der Bildung der einzige und richtige Weg ist, Elend und Armut zu überwinden und dass es dem Frieden dient, wenn Kinder in Liebe und Geborgenheit aufwachsen.

Erst kürzlich hat uns Hildegard Link, Gründerin des Prana-Projekts berichtet, dass bei einem Spaziergang nahe der Schule ein junger Mann auf sie zukam:

„ (er) fragte mich, ob ich ihn noch kenne. Nach einem etwas peinlichen Moment musste ich verneinen. Der junge Mann lachte: „Ich bin doch Arunkumar!“ Waaas? Dieser kleine Junge aus der Prana-Schule, eines der ersten Kinder, die wir damals nach dem Tsunami gefördert hatten! Ja genau, der war er.

Der junge Mann studierte mit Prana-Fördergeldern BCA Bachelor of Computer Application und arbeitet jetzt in einer Software Company als Establishing Technical Editor. Was auch immer das sein mag, er verdient gutes Geld und – er lud mich zu seiner Hochzeit ein.“

Mehr Informationen zum Prana-Projekt, insbesondere auch zu den weiteren Aktivitäten, finden Sie unter: www.linkhilfe.de